



## IN DIESEM INFOBLATT

- Begegnung mit Suzanne Gordon
- Krankenhausparkplätze ein einzigartiges Geschäft?
- Kollektivverträge wo befinden wir uns?
- Unsere Plattform für den neuen Bereichsvertrag
- Die 12-Stunden Turnusse, einige Erfahrungswerte.
- Krankenschwäger oder Denunziant?
- Fortbildungen E.C.M.
- Letzte Stunde: Zertifizierte Emailadresse
- Kurz-Mitteilungen

*“Mutter sagte immer, das Leben sei wie eine Pralinschachtel, du weißt nie was dich erwartet...”*

*Forrest Gump*

Im Leben erlebt man so manche Überraschungen, so geschah es beim Kongress des Berufsverbandes I.P.A.S.V.I im September 2008.

Am Kongress mit dem Titel „Der Pflege eine Stimme geben“ referierte auch die mehrfach ausgezeichnete amerikanische Journalistin Suzanne Gordon: International bekannte Journalistin, mehrfache Buchautorin über Pflege (unter anderem „Safety in numbers“ und „From silence to voice“) und Wissenschaftlerin an den Universitäten School of Nursing der Staaten Kalifornien (S.Francisco) und des Maryland. Am Ende des Kongresses, während der Diskussion am runden Tisch war ich angenehm überrascht über die Aufmerksamkeit der Frau Gordon mir gegenüber, nachdem ich mich als Gewerkschaftsfunktionär der Krankenschwägergewerkschaft vorgestellt hatte. Sie war sehr interessiert an unserer Gewerkschaft Nursing Up und unterstrich das Potenzial einer solchen Vereinigung, um einer Berufsgruppe wie der unseren, eine starke Stimme zu geben. Nachdem ich mich mit Ihr 10 unterhalten hatte, lud sie mich für den nächsten Tag zu einem Treffen ein. Am nächsten Morgen hatte ich die Ehre zusammen mit Ihr und ihrem Mann zu

frühstücken. In fast zwei Stunden haben wir uns über die Frage unterhalten, was es heißt Krankenschwäger/In in Italien und in den USA zu sein (oder auch in anderen Ländern der Welt, wie z.B. Australien). In der langen Diskussion haben wir über die Ausbildung und über das soziale Umfeld unseres Berufes gesprochen. Dr. Gordon's Interesse war aber nicht nur der Krankenschwäger gewidmet, sondern auch der Gewerkschaft gegenüber, da Ihr Mann Steve Early ein Gewerkschaftsfunktionär einer der größten Journalistengewerkschaft (Service Employers International Union) ist. Er hat mir ein Gesamtbild der



amerikanischen Gewerkschaftsorganisationen gemacht und erklärt wie dort die Vertragsverhandlungen in den Krankenhäusern stattfinden. Es war eine sehr aufschlussreiche Begegnung und für eine evtl. zukünftige Zusammenarbeit haben wir uns die Adressen ausgetauscht.

To be continued?

## Krankenhausparkplätze, ein einzigartiges Geschäft?



### WELCHES SCHICKSAL ERWARTET DIESE LANDESSTRUKTUREN WOHL?

Eine der kuriosesten Geschichten unseres Landes ist wohl diejenige des neuen viel diskutierten Krankenhausparkplatzes am Krankenhaus von

Bozen. Ein interessantes Thema, zwar allseits bekannt aber nicht bis ins Detail. Manche von Euch werden sich beim Lesen dieses Artikels denken „genug, wir zahlen und Schluss...“, oder vielleicht „aus welchem Grund setzt sich die Krankenpflegergewerkschaft so stark ein?“.

Nun, zu unserem Entsetzen hat das Ganze schon im Jahre 2004 angefangen und ist erst jetzt bekannt geworden. Aus diesem Grund halten es wir für notwendig und richtig unsere Mitglieder, aber auch die Bevölkerung sachgerecht zu informieren um zu zeigen, wie manche politischen Entscheidungen inakzeptabel sind. Wenn Sie das Argument interessiert, laden wir Sie ein, das Unterstehende zu lesen.

### Die Zusammenfassung des Geschehens

- Das Landesgesetz Nr. 6 vom 17/06/1998 sieht vor, dass **öffentliche Bauvorhaben an andere öffentliche oder private Körperschaften oder auch Privatunternehmen und Private Gesellschaften** vergeben werden können. Diese Bauten werden von der beauftragten Gesellschaft nicht nur durchgeführt, sondern auch verwaltet und somit verfügt die Gesellschaft über das gesamte Bauvorhaben.
- **Die Provinz Bozen hat aufgrund dieses Landesgesetzes das gesamte Krankenhausareal, welches früher Parkplatz war an Privatunternehmen und an halböffentliche Unternehmen übergeben**, mit dem Auftrag eine Parkgarage zu errichten. Ein Stock für die Besucher und Patienten, ein Stock für das Personal. **Es bestand aber keine Notwendigkeit!**
- Ein Drittel der Kosten sind durch unsere Steuergelder übernommen worden, den Rest zahlen die Krankenhausangestellten in Form eines Abonnement und die Bürger in Form eines hohen Stundentarifs (zur Zeit 1,20 €/h). **Ein wesentlicher Unterschied zu einem normalen Bau der öffentlichen Hand ist eben jener, dass hier der Bürger doppelt zu Kassa gebeten wird.** Während wir alle die Steuern zahlen, müssen wir (Angestellte oder Bürger) auch noch die Parkgarage mitfinanzieren. **Wir können hier ruhig von einer neuen Form von Steuer reden, welche bei den Bediensteten automatisch vom Gehalt abgezogen wird.**
- In der Vorwahlzeit hat das Land die Stundentarife von 1,80 €/h auf 1,20 €/h gesenkt. Das kostete dem Land fast 500.000 €. **Das muss sicher irgendwann ausgeglichen werden und wiederum wird die Brieftasche des Bürgers belastet.**
- Die Betreibergesellschaft Hospital Parking (unter anderem ist hier auch die SEAB beteiligt) hat den Bediensteten einen Vertrag unterschreiben lassen. **Dieser Vertrag ist vom Amt für den Verbraucherschutz als unzureichend erachtet worden.**

Zur Zeit sind keine anderen Entscheidungen gefallen. Am Jahresanfang war die Rede die Hospital Parking würde die Parkgarage dem Land verkaufen, wahrscheinlich wegen der Schwierigkeiten die Kosten zu decken und auch wegen des schlechten Einflusses auf die Allgemeinheit.

Bei einem Treffen mit dem Landeshauptmann am 23.01.09 haben wir erfahren, dass das Vorhaben der Provinz den Parkplatz zurückzukaufen nicht erfunden ist. Die Provinz möchte nämlich den Parkplatz in Bozen zurückkaufen und dort, so wie auch bei den restlichen Parkplätzen der anderen Gesundheitsbezirke die Stundentarife eintreiben. Der Betrag des Rückkaufes ist noch offen; man spricht von mehr als 450.000,00 € pro Jahr für 30 Jahre.

**In der Annahme, dass die Provinz den Parkplatz zurückkauft, wird das Problem jedoch nicht gelöst sein, denn die Bürger und Bediensteten des Gesundheitsbetriebes werden weiterhin den Parkplatz bezahlen; vermutlich durch eine geringere Summe, trotzdem wird der Bürger wiederum zur Briefftasche gebeten.**

Hiermit möchten wir klar stellen, wie manche politischen Entscheidungen schwerwiegende finanzielle Folgen für die Bevölkerung haben, gerade in einer Zeit wirtschaftlichen Rezession (Südtirol inklusive).

Aus all diesen Gründen hat Nursing up eine Petition mit entsprechenden Forderungen aufgestellt. Wir laden alle ein, sich an der Petition auf der Internetseite [www.nursingup.bz.it](http://www.nursingup.bz.it) zu beteiligen.

## KOLLEKTIVVERTRÄGE:

### WO BEFINDEN WIR UNS?

Der Bereichsübergreifende Kollektivvertrag 2005-2008, wirtschaftlicher Teil 2007-2008 ist nun vor einem Jahr unterschrieben worden (12.02.2008).

Man ging davon aus, dass damit die Verhandlungen zum Bereichsvertrag für die Bediensteten der Sanität eingeleitet würden, da der im Jahr 2005 unterschriebene Bereichsvertrag die Jahre 2001-2004 betrifft. Anfang Oktober 2008 wurden alle Gewerkschaftsorganisationen (Nursing up, ASGB, CGIL, CISL und UIL) vom Gesundheitsassessorat eingeladen, um mit dem Direktor der Vertragsagentur . Anton Gaiser die

Verhandlungen aufzunehmen. Bei diesem Treffen wurden uns aber vom Resortdirektor Dr. Florian Zerzer eigentlich nur die politischen Leitlinien für diesen neuen Vertrag vorgestellt.

Nachdem wir unsere gemeinsamen Forderungen auf die politischen Leitlinien schriftlich



mitgeteilt haben wurde bis heute noch keine Sitzung einberufen.

Wir warten heute noch auf eine Einberufung für die Erneuerung der Verträge, nachdem nun beide abgelaufen sind.

Aufgrund dieser Situation haben wir um ein Treffen beim Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder angefragt (erfolgte am 23. Jänner), um die Termine und die finanzielle Situation zu klären.

Der Landeshauptmann hat uns mitgeteilt, dass die finanziellen Mittel für die öffentlichen Körperschaften schon bei der Landesbilanz entschieden worden sind und dass es keine weiteren Zusatzfinanzierungen geben wird. Was die Termine für die Verhandlungen betrifft hängt es von der Verhandlungsagentur ab. Zur Zeit steht dort alles still.

# NEUER BEREICHsvertrag DER SANITÄT

## ★Erholungsurlaub aufgrund der Exposition von Röntgenstrahlen

★Der Bereichsvertrag ist natürlich unser wichtigster Vertrag in wirtschaftlicher wie auch juridischer Hinsicht. Dieser Vertrag übernimmt die Vorgaben des Bereichsübergreifenden Vertrages (Vertrag mit welchem die Professionisten in der Sanität von der 7.Gehaltsstufe in die 7ter aufgewertet worden sind), und gibt zugleich die Vorgaben dem Bezirksabkommen (ex Betriebsabkommen). Wie schon erwähnt warten wir seit Monaten, dass die Verhandlungen zum Bereichsvertrag für die Sanität aufgenommen werden, nachdem alle Gewerkschaften die *“Plattform”* schon lange abgegeben haben. Die 26-seitige Plattform der Nursing up unterscheidet sich dabei wesentlich von den anderen: Sie beinhaltet Vorschläge, das Berufsbild und die Lebensqualität der Kolleginnen und Kollegen auf konkrete Art und Weise auf zu werten, anstatt einzig auf das Wirtschaftliche aufzubauen und durch obsoletere Zulagen die einzelnen Personen der verschiedenen Berufsgruppen gegeneinander auf zu bringen und Neid und Ärger zu verursachen. Wir haben also eine Plattform gemacht, welche in erster Linie den Verantwortungsgrad, die Autonomie sowie die technische Relevanz prämiert. In einfachen Worten gesagt: *“Wer was kann, soll auch mehr bekommen”*.

Aus diesem Grund haben wir die Figur des Experten in den verschiedenen Bereichen eingeführt und somit eine Karrieremöglichkeit für alle geschaffen. Dank Nursing up wird dieses Modell im benachbarten Sanitätsbetrieb von Trient schon praktiziert.

Unsere zusätzlichen Vorschläge:

★**Freiberufliche Tätigkeit:** eine Regelung zur freiberuflichen Tätigkeit „intra moenia“ erstellen

**und Anästhesiegasen:** Anerkennung, wie bei den Anästhesisten von 15 Tagen Erholungsurlaub für Kollegen/Innen, welche Kontakt mit Anästhesiegasen haben und ebenso Anerkennung des Erholungsurlaubes für das Personal, welches mit ionisierenden Strahlen arbeitet.

- ★ **Zulage für die Exklusivität:** Anerkennung einer Zulage, wie bei den Ärzten, da auch wir ausschließlich für den Öffentlichen Dienst arbeiten.
- ★ **Koordinatoren:** Einstufung der Koordinatoren in eine Direktivlaufbahn mit entsprechender wirtschaftlicher Aufbesserung.
- ★ **Zulage zwecks Unbehagen:** Einführung einer Zulage bei Einberufung in den Dienst außerhalb der Turnusregelzeit, z.B. bei Krankheit eines Kollegen oder dergleichen.
- ★ **Erholungswartestand:** Für alle, die direkt am Patienten arbeiten.
- ★ **Zulage Transportdienste:** Wie bei den Ärzten, für jede Einsatzfahrt Gewährung einer bestimmten Geldsumme.
- ★ **Zulage für das Territorium und der versch. Dienste:** Anerkennung einer Zulage, wie auf nationaler Ebene vorgesehen.

Zu diesen Forderungen sind noch einige hinzuzufügen, wie z.B. Ausdehnung der **Zulage für aufreibende Arbeit** auf allen Abteilungen mit großer Belastung, Pflegefällen und großen „turn over“; **Erhöhung der Turnuszulagen**; organisatorische Mängel in Sachen **Mutterschaft, Mobilität, Weiterbildung (ECM)** beheben; besseren Gewerkschaftsschutz für die Kollegen/Innen der **Claudiana** und vieles mehr.

Bei den Vollversammlungen in den verschiedenen Krankenhäusern werden wir Euch genauer Auskunft geben.

## 12 STUNDEN TURNUSSE, JA ODER NEIN ?

In den Südtiroler Krankenhäusern ist es in den letzten Jahren vermehrt zur Einführung von 12-Stunden Turnussen beim Krankenpflegepersonal gekommen. So auch am Krankenhaus von Bozen.

Dort konnten wir beobachten, ohne jetzt ins Detail gehen zu wollen, dass der 12-Stunden Turnus vermehrt in den chirurgischen Bereichen (Wiederbelebung, Chirurgie, Gynäkologie, usw.) eingeführt wurde. In den medizinischen Abteilungen hingegen wurde der 12-Stunden Turnus nicht gut aufgenommen.

Die Frage, welche uns am häufigsten gestellt wird ist nämlich ob diese langen Turnusse rechtens seien. Nun, das Legislativdekret vom 08. April 2003, Nr. 66 setzt keine Grenzen auf die täglich zu arbeitenden Stunden. Es bezieht sich jedoch auf den "normalen Stundenplan" (Art. 3 des LD), welcher im Normalfall 40 Wochenstunden beträgt, wenn diese in den Kollektivverträgen nicht reduziert sind und auf die "maximale Wochenstundenzahl" (Art. 4 des LD), welche mit 48 festgelegt ist in einem Zeitraum von 7 Tagen

(inklusive Überstunden). Innerhalb der 24 Stunden hat der Bedienstete anrecht auf eine Pause von 11 Stunden (Art. 7 des LD Nr, 66). Unser Landeskollektivvertrag vom 12. Februar 2008, Art. 22 bezieht sich lediglich auf das oben genannte Legislativdekret.

Daraus ergibt sich in der Folge, dass eigentlich nur die 11-Stunden-Pause/24 Stunden



Pflicht ist, auch wenn eine letzte Änderung in Sache Stundenplan durch das Gesetzesdekret Nr. 112/2008 (bekannt als Brunetta Dekret) gemacht wurde. (Gesetz Nr. 133 von 2008)

Aus jurisdischer Sicht besteht also die Möglichkeit einen 12-Stunden-Turnus zu schaffen, offen hingegen bleibt die Frage nach der Machbarkeit in Hinblick auf die psychophysische Situation der Mitarbeiter. Im Gegensatz zu den benachbarten

Krankenhäusern des deutschsprachigen Raumes, wo die 12-Stunden Turnusse praktiziert werden, geht man auf nationaler Ebene, also außerhalb unserer Provinz, in die entgegengesetzte Richtung.

Der Dienst für Arbeitsmedizin der Provinz Bozen hat unlängst ein technisches Gutachten in Bezug auf das Thema: "Dauer des Arbeitsturnusses" abgegeben.

Die Arbeitsmediziner beziehen sich auf den Zusammenhang von Arbeitsunfällen und den langen Turnussen im Industriesektor. Dabei ist anzumerken, dass das Unfallrisiko und das Auftreten von Fehlern nach der achten bzw. neunten Arbeitsstunde erhöht ist. In diesem Bericht sind auch Erfahrungsberichte aus Nordeuropa zitiert, wo man auch Vorteile sieht, welche ein solcher Stundenplan mit sich bringt, wie z.B. eine Verminderung der Nachtdienste und die daraus sich ergebenden positiven Folgen.

Unsere Gewerkschaftsvereinigung hat in dieser Hinsicht keine eigenen Untersuchungen gemacht. Wir haben uns jedoch bei den Kolleginnen

und Kollegen erkundigt und dabei Befürworter und Gegner gefunden.

Die Argumente, welche für einen langen Turnus sprechen sind viele. Ein langer Turnus ersetzt die alternierenden Dienstzeiten, deshalb vermindert sich der physische Stress. Die tägliche Arbeit lässt sich besser organisieren, z.B. gibt es weniger Dienstübergaben, der Patient wird noch mehr in den Mittelpunkt gestellt, da die

Informationsflüsse besser funktionieren und die klinischen Bedürfnissen der Patienten dadurch besser verstanden werden und nicht zuletzt gibt es eine Verbesserung des Arbeitsklimas, bedingt durch eine bessere Beziehung zu den anderen Berufsgruppen (beginnend bei den Ärzten).

Die Argumente, welche dagegen sprechen gehen genau in die entgegengesetzte Richtung.

Manche Kollegen/Innen berichten von psycho-



physischen Stress, begleitet mit diffusen Schmerzen, Kopfschmerzen und Magenschmerzen. Manche haben den Eindruck die erbrachte pflegerische Leistung sei nicht ausreichend.

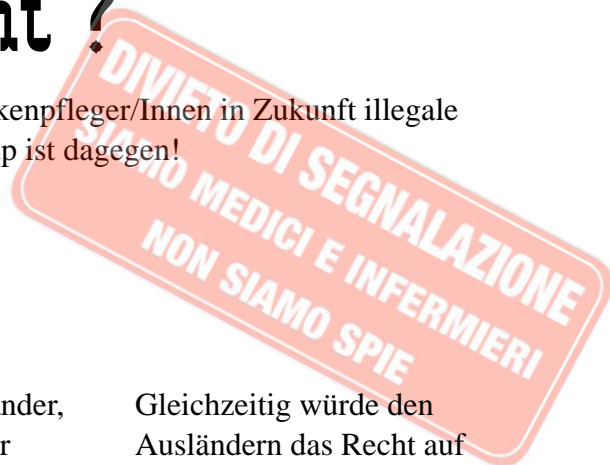
Ein positives Feedback allerdings haben wir nur von den Abteilungen des chirurgischen Bereiches, nicht aber des internistischen. Die Anzahl der Befürworter überwiegt trotzdem.

Abschließend können wir sagen, dass das Argument der langen Turnusse in der Aussage der Arbeitsmedizin Bestätigung findet: *“Die Dauer des Turnusses sollte im Bezug auf die Wichtigkeit der zu erfüllenden Aufgaben erstellt sein und auch auf die Anzahl der Mitarbeiter des Dienstes”*

Unserer Meinung nach könnten die langen Turnusse mit Erfolg angewandt werden, immer im Einverständnis des gesamten Teams.

# Krankenpfleger oder Denunziant ?

Als sog. „Aufseher“ bzw. „Wächter“, könnten die Krankenpfleger/Innen in Zukunft illegale Ausländer denunzieren. Nursing up ist dagegen!



LEGISLATIVGESETZ 286/98, Art. 35.5 besagt:  
*“Der Zugang zu den öffentlichen Strukturen für den illegalen Ausländer bedarf keiner Meldung, außer bei Notwendigkeit eines offiziellen Zeugnisses, gleichwertig wie beim ital. Bürger”*

alle illegalen Ausländer, welche sich in einer öffentlichen Gesundheitsstruktur behandeln lassen, angezeigt werden. Krankenpfleger und andere Berufsgruppen im Gesundheitsdienst müssten folglich auch die Funktion eines „Wächters“

Gleichzeitig würde den Ausländern das Recht auf Gesundheit entzogen. Nursing up wird alle Mittel einsetzen, damit diese Gesetzesänderung vom Parlament nicht angenommen wird. Nursing up bittet alle Kollegen/Innen sich als Sprecher zur Missbilligung dieses Gesetzes einzusetzen und diesbezüglich eine entsprechende Sensibilisierung zu machen.

Info:  
[www.simmweb.it](http://www.simmweb.it)

Dieses Gesetzesdekret stellt nicht nur in ethischer Hinsicht ein Problem dar, sondern auch im Hinblick auf das Recht auf Gesundheit, bzw. Datenschutz in unserem öffentlichen Gesundheitssystem. Die „Lega Nord“ hat, innerhalb des sog. „Sicherheitspaketes“ der aktuellen Regierung, eine Gesetzesänderung eingebracht, welche den oben genannten Artikel abschafft. Im Senat ist diese Gesetzesänderung angenommen worden, nun wartet man auf die Abstimmung des Parlamentes. Sollte diese Gesetzesänderung auch im Parlament angenommen werden, müssten



übernehmen. Ein Umstand, der im Kontrast zu den moralischen Pflichten des Berufsbildes steht. Auf diese Art und Weise rechnet man mit einer gefährlichen, illegalen Sanität und den entsprechenden negativen Folgen für die Gesellschaft.





## ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN NURSING UP UND "FORMAT"

Nursing up ist seit ihrem Ursprung nicht nur Gewerkschaftsvereinigung sondern auch Organisator für Fortbildungen. Neu ist die Zusammenarbeit mit dem Fortbildungszentrum „FORMAT“ seit Herbst des Vorjahres, wo mehrere ECM Kurse abgehalten wurden. In der Provinz Trient, zwischen Oktober und Dezember 2008 hat Nursing up in Zusammenarbeit mit FORMAT 15 Fortbildungsveranstaltungen organisiert. 530 Kollegen/Innen haben daran teilgenommen. Eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit, da einige Kurse wegen des großen Interesses wiederholt werden mussten. FORMAT ist eines der besten Fortbildungsinstitute Italiens und ist von vielen Gesundheitsbetrieben und von einigen Berufsverbänden IPASVI (auch Bozen und Trient) als Fortbildungspartner ausgewählt worden.

Wegen des großen Interesses sind für das erste Semester dieses Jahres 2009 in Trient 16 Fortbildungsveranstaltungen

bedarf es warum in unserer Provinz Bozen keine solche Veranstaltungen organisiert wurden. In Vergangenheit wurden einige Fortbildungsveranstaltungen von Nursing up in unserer Provinz für die eigenen Mitglieder organisiert, doch einige Betriebe, darunter auch der GB-Bozen genehmigten die



Fortbildungen nicht, so dass die Kollegen/Innen die Kosten und die Zeit selbst übernehmen mussten. Grund der Ablehnung war: Die Veranstaltung sei nur für Mitglieder, somit wurden wir der Diskriminierung bezichtigt. Wir haben damals natürlich protestiert. Im Jahr 2003 haben wir dem damaligen Betriebsdirektor des Gesundheitsbetriebes Bozen mitgeteilt, dass es einer Organisation per Gesetz freisteht, für die eigenen Mitglieder Veranstaltungen zu organisieren und die

organisiert worden, eigens für Nursing up Mitglieder und zu einem annehmbaren Preis.

Eine Klärung

Zugangsvoraussetzungen zu bestimmen. Das würde überall auf diese Art und Weise praktiziert. Nebenbei bemerkt, einzig die Krankenpfleger/Innen, welche nicht Nursing Up Mitglieder sind hätten einen Grund sich aufzuregen, aber nicht das Betrieb, denn mit der Ablehnung hat sich der Betrieb diskriminierend verhalten. In keiner anderen Provinz oder Region Italiens hat es diesbezüglich Probleme gegeben.

Trotz der vielen Interventionen (das letzte Mal im November 2008) geht der Gesundheitsbezirk Bozen seinen eigenen Weg und entscheidet eigenständig ob die Fortbildungen genehmigt werden oder nicht.

Trotzdem haben wir es nicht aufgegeben Fortbildungsveranstaltungen in unserer Provinz zu organisieren. Für dieses erste Semester haben wir 2

Fortbildungsveranstaltungen in den Gesundheitsbezirken von Bruneck und Meran organisiert. Alle Informationen dazu findest du auf unserer Internetseite.

Wir werden uns beim Generaldirektor des Südtiroler Sanitätsbetriebes Dr. Andreas Fabi einsetzen, dass wir in allen Gesundheitsbezirken des Landes Fortbildungsveranstaltungen zum Wohle der Berufsgruppe organisieren können und dass diese nicht von einigen Gesundheitsbezirken boykottiert werden.



PER GLI ISCRITTI DEL NURSING UP **FORMAT** REALIZZA  
A **BOLZANO** I SEGUENTI EVENTI FORMATIVI

**Corsi di formazione ECM per professionisti sanitari - MAGGIO 2009**

EIGENS FÜR NURSING UP MITGLIEDER ORGANISIERT **FORMAT** FOLGENDE  
FORTBILDUNGEN IN DER PROVINZ **BOZEN**

**EMC – Fortbildungskurse für Professionisten – MAI 2009**

## LA GESTIONE DEL FARMACO: RESPONSABILITÀ DELL'INFERMIERE E SICUREZZA DEL PAZIENTE

**1^ edizione:**

**BRUNICO - 25 maggio 2009**

Cod. NUR0209BZ2505

Sede: Ospedale di Brunico  
Presso Croce Bianca Via K.Toldt 6

**2^ edizione:**

**MERANO - 26 maggio 2009**

Cod. NUR0209BZ2605

Sede: Ospedale di Merano Via Rossini 1 sala  
conferenze, 3° piano - tratto D

## DIE HANDHABUNG DER ARZNEIMITTEL: DIE VERANTWORTUNG DER KRANKENPFLEGER/IN UND DIE PATIENTENSICHERHEIT

**1^ Auflage**

**25 Mai 2009 – Bruneck**

Cod. NUR0209BZ2505

Weiβes Kreuz Sitz. K.Toldtstr. 6  
Schulungsraum

**2^ Auflage:**

**26 Mai 2009 – Meran**

Cod. NUR0209BZ2605

Krankenhaus F. Tappeiner, Rossinistr. 1  
Konferenzraum, 3. Stock - Trakt D

### INFORMAZIONI GENERALI

**Orario:** 9,30/13,30 e 14,30/17,30

**Lingua:** il corso si svolgerà in lingua italiana.

E' garantita la presenza in aula per tutta la durata del corso del tutor che supporterà le attività in lingua tedesca

**Docente:** Giannantonio Barbieri - Avvocato Specializzato in Diritto sanitario - Responsabile dell'area giuridica di Format - Docente ai Master universitari e corsi di laurea per le professioni sanitarie

**Tutor:** Franz Fiung - Infermiere Coordinatore - Pronto Soccorso Ospedale di Brunico.

**Destinatari:** Infermiere - Infermiere Pediatrico - Ostetrica - Posti disponibili 35

**Quota di partecipazione:** € 80,00 + IVA 20% se dovuta (tot. € 96,00)

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**Zeit:** 9,30/13,30 - 14,30/17,30

**Sprache:** Der Kurs wird in italienischer Sprache abgehalten. Ein Tutor in deutscher Sprache ist für die Dauer des Kurses anwesend.

**Dozent:** Giannantonio Barbieri - Rechtsanwalt - Spezialist in Sanitätsrecht - Verantwortlicher des Bereiches Recht bei Format. Dozent bei den Master- und Laureatsstudiengänge der Gesundheitsberufe.

**Tutor:** Franz Fiung - Krankenpflegekoordinator - Erste Hilfe Krankenhaus Bruneck, Spitalstr. 11 39031 Bruneck

**Zielgruppe:** Krankenpfleger-Pädiatrische Krankenpfleger - Hebammen

**Teilnahmegebühr:** 80,00 € + IVA 20% (insges. 96,00 €)



### INFORMAZIONI e ISCRIZIONI / EINSCHREIBUNG BEI

Contattare la Segreteria organizzativa **FORMAT**

Via XX settembre 30 - 44021 Codigoro (FE)

Tel. **0533 350 473**

Cellulare **334 924 88 83 - 346 611 24 86**

Fax **0533 713 589**

Email [info@formatsas.com](mailto:info@formatsas.com)

Per visualizzare i programmi dei singoli corsi e scaricare il modulo di iscrizione

[www.formatsas.com](http://www.formatsas.com)



## CORSO PER PROFESSIONISTI SANITARI - KURS FÜR PROFESSIONISTEN IN DER SANITÄT

### LA GESTIONE DEL FARMACO: RESPONSABILITÀ DELL'INFERMIERE E SICUREZZA DEL PAZIENTE NUR0209BZ2505

**Finalità:** L'evento formativo ha lo scopo di aggiornare ed approfondire le conoscenze sulle responsabilità infermieristiche legate alla gestione del farmaco.

**Obiettivi:** - Analizzare le responsabilità infermieristiche nella gestione delle prescrizioni terapeutiche di tipo farmacologico  
- Analizzare la normativa specifica relativa alla gestione dei farmaci stupefacenti e dei farmaci campione  
- Individuare i principi per la corretta gestione della prescrizione terapeutica al fine della riduzione degli errori  
- Individuare la responsabilità infermieristica in caso di prescrizioni incomplete, al bisogno e telefoniche

**Contenuti:** - La responsabilità dell'infermiere nella gestione delle prescrizioni diagnostiche terapeutiche - Le prescrizioni incomplete, al bisogno e telefoniche - Il processo di gestione delle prescrizioni farmacologiche e le regole per la sicurezza - I farmaci stupefacenti ed i farmaci campione: disciplina normativa e ruolo dell'infermiere - La trascrizione della terapia e gli errori di trascrizione

**Metodologia Didattica:** - Lezione frontale Confronto/dibattito - Analisi e discussione di casi e situazioni

**Docente:** **Giannantonio Barbieri** - Avvocato Specializzato in Diritto Sanitario - Responsabile dell'Area Giuridica di Format - Docente ai Master Universitari e Corsi di Laurea per le Professioni Sanitarie

**Tutor:** **Francesco Fiung** - Infermiere Coordinatore - Pronto Soccorso Ospedale di Brunico

**Responsabile Scientifico:** **Annalisa Pennini** - Direttore Scientifico Format - Dottore Magistrale in Scienze Infermieristiche - Dottorando di Ricerca Università di Genova - Sociologa Specializzata in Management dei Servizi Formativi - Docente ai Corsi di Laurea e ai Master Universitari Area Sanitaria

**Orario:** Registrazione partecipanti: 9.00/9.30 corso: 9.30/13.30 14.30/17.30

**Lingua:** Il corso si svolgerà in lingua italiana. E' garantita la presenza in aula per tutta la durata del corso del Tutor che supporterà le attività in lingua tedesca.

**Destinatari:** Infermiere - Infermiere Pediatrico - Ostetrica/o

**Crediti ECM:** Richiesti

**Quota di Partecipazione:** € 80,00 + IVA 20% (tot. € 96,00)

#### Date e Sede:

**1^ edizione:** 25 Maggio 2009 - Brunico - presso sede Croce Bianca Via K.Toldt 6, Sala Convegni

**2^ edizione:** 26 Maggio 2009 - Merano - presso Ospedale F. Tappeiner, Via Rossini 1, sala conferenze, 3° piano - tratto D

#### Codice Corso:

NUR0209BZ2505 (Brunico) - NUR0209BZ2605 (Merano)

### DIE HANDHABUNG DER ARZNEIMITTEL: DIE VERANTWORTUNG DER KRANKENPFLEGER/IN UND DIE PATIENTENSICHERHEIT NUR0209BZ2505

**Bestrebungen:** Die Fortbildung setzt sich zum Ziel, die Kenntnisse der rechtlichen Situation des Krankenpflegers im Umgang mit den verschiedenen Arzneimittel zu vertiefen.

**Ziele:** Untersuchung der krankenflegerischen Verantwortung im Umgang mit den Verschreibungen von Medikamenten - Untersuchung der spez. Normen im Umgang mit Suchtmitteln und Ärztemustern-Voraussetzungen im Umgang mit der Therapieverschreibung um Fehler zu reduzieren - Erkennen der krankenflegerischen Verantwortung bei der unvollständigen Verschreibung, Verschreibung „bei Bedarf“ oder der „telefonischen Verschreibung“

**INHALTE:** - Die Verantwortung des/der Krankenpflegers/In im Umgang mit den diagnostisch-therapeutischen Verschreibungen - Die unvollständige Verschreibung, Verschreibung bei Bedarf oder telefonische Verschreibungen - Umgang mit den Medikamentenverschreibungen und die Sicherheitsregeln - Die Suchtmittel und die Ärztemuster: rechtliche Regelung und Rolle des/der Krankenpflegers/In - Die Übertragung der Therapie und die Fehler bei der Übertragung

**Didaktische Methodologie:** - Frontalunterricht Vergleiche/Diskussion - Analyse und Erörterung von realistischen Fällen und Situationen

**Dozent:** **Giannantonio Barbieri** - Rechtsanwalt - Spezialist in Sanitätsrecht - Verantwortlicher des Bereiches Recht bei Format Dozent bei den Master- und Laureatsstudiengänge der Gesundheitsberufe

**Tutor:** **Franz Fiung** - Krankenpflegekoordinator - Erste Hilfe Krankenhaus Bruneck, Spitalstr. 11 39031 Bruneck

#### Wissenschaftliche verantwortliche: Annalisa Pennini

Wissenschaftliche Direktorin der Format - Magisterlaureat in Pflegewissenschaften - Doktorand in Pflegeforschung an der Uni Genua - Soziologin spezialisiert in Management der Ausbildungsdiensten - Dozentin bei den Laureatsstudiengänge und universitären Masters im Gesundheitsbereich

**Zeit:** Registrierung der Teilnehmer: 9,00/9,30 Kurs: 9,30/13,30 14,30/17,30

**Sprache:** Der Kurs wird in italienischer Sprache abgehalten. Ein Tutor in deutscher Sprache ist für die Dauer des Kurses anwesend

**Zielgruppe:** Krankenpfleger - Pädiatrische Krankenpfleger - Hebammen

**ECM Credits:** sind angesucht

**Teilnahmegebühr:** 80,00 € + IVA 20% (insges. 96,00 €)

**Datum und Adresse:** **1^ Auflage:** 25 Mai 2009 - Bruneck - Weißes Kreuz Sitz. K.Toldtstr. 6. Schulungsraum **2^ Auflage:** 26 Mai 2009 Meran - Krankenhaus F. Tappeiner, Rossinstr. 1, Konferenzraum, 3. Stock - Trakt D

#### KURSNUMMER:

NUR0209BZ2505 (Bruneck) - NUR0209BZ2605 (Meran)

#### INFORMAZIONI e ISCRIZIONI / ANSCHREIBUNG BEI

Contattare la Segreteria organizzativa **FORMAT**  
Via XX settembre 30 - 44021 Codigoro (FE) Tel. **0533 350 473**

Cellulare **334 924 88 83 - 346 611 24 86**

Fax **0533 713 589**

Email [info@formatsas.com](mailto:info@formatsas.com)

Web [www.formatsas.com](http://www.formatsas.com)



Formazione - Ricerca - Consulenza

Centro di Formazione

accreditato presso la

Regione **EMILIA ROMAGNA**



Provider Nazionale: 6118  
Provider ECM Veneto: VEN-ORG 256  
Provider ECM Province Autonome di Trento e di Bolzano



**MODULO DI ISCRIZIONE(\*Campi obbligatori) / EINSCHREIBEFORMULAR (\*Pflichtfelder)**

BRUNICO 25 MAGGIO 2009 – BRUNECK 25 MAI 2009 CODICE CORSO / KURSNUMMER: NUR0209BZ2505  [  ]  
 MERANO 26 MAGGIO 2009 – MERAN 26 MAI 2009 CODICE CORSO / KURSNUMMER: NUR0209BZ2605

**DATI DEL CORSISTA (\*Campi obbligatori) / DATEN DES/DER KURSTEILNEHMERS/IN (\*Pflichtfelder)**

Cognome Nome / Vorname Name *		<input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> F	
Codice Fiscale / Steuernummer *			
Nato a / Geb. am *		Prov. / Provinz *	
Indirizzo / Adresse *		CAP / PLZ *	Città / Stadt *
Telefono/Cellulare / Tel. Handy *		FAX / Fax	Indirizzo e-mail / e-mail
Qualifica / Berufsbild *		Ente di appartenenza / Betrieb - Bezirk	
Indirizzo / Adresse		CAP / PLZ	Città / Stadt
			Prov. / Provinz

**DATI INSTAZIONE FATTURA (da compilare solo se diversa dal nominativo del corsista) (\*Campi obbligatori)**

**RECHNUNGSADRESSE (nur auszufüllen bei anderer Adresse als die des / der Kursteilnehmers / In) (\*Pflichtfelder)**

Codice Fiscale / Steuernummer *		Partita IVA / Partita IVA *	
Intestazione fattura / Rechnungsadresse *			
Indirizzo / Adresse *		CAP / PLZ *	Città / Stadt *
			Prov. / Provinz *

IL SOTTOSCRITTO DICHIARA DI ESSERE A CONOSCENZA CHE IL CORSO IN OGGETTO È RISERVATO ESCLUSIVAMENTE AGLI ISCRITTI AL NURSING UP  
 UNTERFERTIGTE/R IST INFORMIERT, DASS GENANNT FORTBILDUNG AUSSCHLIEßLICH FÜR NURSING UP MITGLIEDER ZUGÄNGLICH IST

Firma / Unterschrift \_\_\_\_\_

I dati sopra riportati verranno trattati da FORMAT sas nel rispetto di quanto stabilito dal D.Lgs 196/03, "Codice in materia di protezione dei dati personali". Titolare del trattamento è FORMAT sas nella persona di Silvano Telloli, titolare della società. Si richiede il CONSENSO per l'utilizzo dei dati ai fini di comunicazione all'interessato di altre iniziative scientifiche di FORMAT sas. I dati non verranno diffusi a terzi se non per gli obblighi derivanti dal presente contratto e potrà essere chiesta in qualsiasi momento la modifica o la cancellazione. Per ulteriori informazioni sulle modalità di raccolta e trattamento dei dati personali è possibile consultare l'informative generale sul sito web [www.formatsas.com](http://www.formatsas.com) o richiederla a FORMAT sas - via XX Settembre, 30 - 44021 Codigoro (FE) - tel. 0533-713275 - Cell. 329-3953346 - fax 0533-713214 - email [info@formatsas.com](mailto:info@formatsas.com) / Die oben eingetragenen Daten werden von der Format sas gemäß dem D. 196/03 verwendet. Inhaber der Daten ist Format sas in der Person des Herrn Silvano Telloli, Besitzer der Gesellschaft. Es wird die Einwilligung zur Verwendung der Daten eingeholt, um dem Interessierten andere wissenschaftliche Veranstaltungen der Format mitzuteilen. Die Daten werden ausschließlich für Zwecke, welche dieses Abkommen betreffen verwendet und es kann jederzeit die Änderung bzw. Löschung der Daten angefordert werden. Weitere Informationen über die Erfassung und Verwendung der persönlichen Daten und die allgemeinen Bestimmungen sind auf der Seite [www.formatsas.com](http://www.formatsas.com) ersichtlich oder können bei der Format sas - via XX Settembre, 30 - 44021 Codigoro (FE) - tel. 0533-713275 - Cell. 329-3953346 - fax 0533-713214 - email [info@formatsas.com](mailto:info@formatsas.com) angefordert werden.

Firma / Unterschrift \_\_\_\_\_

**MODALITÀ DI ISCRIZIONE - EINSCHREIBEMODALITÄTEN**

1) Contattare telefonicamente la Segreteria di FORMAT (0533-713275) per verificare la disponibilità dei posti / Tel. Rücksprache mit der Format - Sekretariat (0533-713275) um die Verfügbarkeit der Plätze zu erfahren. 2) Inviare via FAX (0533-713214): Mittels Fax senden (0533-713214): Modulo di iscrizione debitamente compilato e firmato; Anmeldeformular, sorgfältig ausgefüllt und unterschrieben; Ricevuta dell'avenuto pagamento o Autorizzazione scritta dell'ente di appartenenza. Zahlungsbeleg oder schriftliche Teilnehmerlaubnis des Betriebes.

Il pagamento deve essere effettuato, indicando come causale nome, cognome e codice evento tramite: Auf der Zahlungsbestätigung muss Name, Vorname und Kodex der Veranstaltung angegeben sein. Die Zahlung erfolgt mittels: Bonifico Bancario - Banca Popolare di Ravenna - Agenzia di Codigoro (FE) - Banküberweisung - Banca Popolare di Ravenna - Agenzia di Codigoro (FE) COD. IBAN / KODEX IBAN: IT95K056406720000000126831 intestato a: FORMAT sas - Via XX settembre 30 - 44021 Codigoro (FE)

**DISDETTE E RIMBORSI / ABSAGE UND RÜCKERSTATTUNG**

In caso di disdetta: / Bei Absage:

- entro il termine d'iscrizione, verrà restituito l'80% della quota versata / innerhalb des Einschreibzeitraumes wird 80% der Einschreibgebühr zurückerstattet  
 - dal termine d'iscrizione, per 5 giorni lavorativi, verrà restituito il 50% della quota / ab dem letzten Datum des Einschreibtermins für 5 Werktage wird 50% der Einschreibgebühr zurückerstattet. Scaduto questo termine, non verrà effettuato nessun rimborso. Ab diesem Datum wird keine Rückerstattung mehr gewährt.

La Segreteria organizzativa si riserva di non attivare il corso qualora non sia raggiunto il numero minimo di partecipanti previsto. Bei Nichterreichung der minimalen Teilnehmerzahl behält sich das Sekretariat vor die Veranstaltung abzusagen. In questo caso verranno concordate con gli iscritti le modalità di rimborso. In diesem Fall wird die Modalität der Rückerstattung der Teilnahmegebühr mit den Eingeschriebenen vereinbart.

**FORMAT sas**

Via XX settembre 30 - 44021 Codigoro (FE)

Tel 0533 713 275 - Fax 0533 717 314 - Cell 329 3953346 - e-mail [info@formatsas.com](mailto:info@formatsas.com) - Web [www.formatsas.com](http://www.formatsas.com)

# Letze Stunde

## **ZERTIFIZIERTE E-MAILADRESSE: vorgesehen im Gesetzesdekret vom 29. November 2008**

Das im Amtsblatt vom 29. November 2008 Nr. 263 veröffentlichte Gesetzesdekret, benannt als "Antikrisen"-Dekret führt wichtige Regelungen ein, die alle Professionisten betreffen.

Im Art. 16, Absatz 7 steht: **“Die Professionisten, welche in einem Berufsalbum oder in vorgeschriebenen Listen eingetragen sind, teilen den entsprechenden Berufsalben oder Kammern die eigene zertifizierte E-Mailadresse innerhalb eines Jahres ab in Kraft treten oben genannten Dekrets mit.** Die Berufsalben und Kammern veröffentlichen

auf telematischem Wege die entsprechenden Daten mit den zertifizierten Adressen der Mitglieder”. Somit müssen auch die Professionisten, welche im Berufsalbum IPASVI eingeschrieben sind, sich an diese Vorschrift halten. Mit der zertifizierten E-Mailadresse haben die Mitteilungen denselben Wert wie ein "Einschreibebrief mit Rückantwort".

Nursing up möchte sich auch hier für die Mitglieder nützlich machen, indem sie ein zertifiziertes Postfach eingerichtet hat. Mit der Gesellschaft "OPEN Dot Com

Spa" hat Nursing up eine Konvention abgeschlossen, mit der Möglichkeit für das Jahr 2009, **gratis für die Mitglieder**, eine zertifizierte E-Mailadresse ein zu richten. **Der Beitritt muss innerhalb 25. März 2009 erfolgen.** Nach diesem Datum und in den kommenden Jahren, falls gewünscht, **ist der Beitrag reduziert und zwar 19.00 € + Mwst / Jahr, anstatt 49.00 € + Mwst.**

Detailliertere Informationen und Beitrittsmodalitäten findest Du auf der Internetseite [www.nursingup.it](http://www.nursingup.it)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## RAPPRESENTATIVITÄT

Die Mitteilung der Provinz bestätigt, dass Nursing up auch für das Jahr 2009 die zweitgrößte Gewerkschaft im nichtärztlichen Bereich der Sanität ist. Dieses Ergebnis macht uns besonders stolz und gibt uns die Motivation, die uns gesetzten Ziele weiter zu verfolgen. Insgesamt jedoch sind nur 57,3 % aller nichtärztlichen Bediensteten in einer Gewerkschaft eingeschrieben. Bei den Führungskräften sind 68,8% in einer Gewerkschaft eingeschrieben und bei den Ärzten sogar 85,7%. Insgesamt gibt es in der Provinz Bozen 1.026 Ärzte, 314 Führungskräfte und 7.803 nichtärztliches Personal, insgesamt also 9.143 Bedienstete (Stand 30/11/2008).

---

## PATRONAT

Für Patronatsfragen können sich unsere Mitglieder an das KVW wenden. Du findest dort auch den „infopoint“ für Fragen bezüglich Pensplan. Der Dienst ist gratis, bedarf aber der Vormerkung.

---

## BONUS FÜR DIE FAMILIEN

Für Bedienstete und Pensionisten hat die Regierung ein Anti-Krisenpaket verabschiedet (Gesetz 2/09, umgewandelt vom GD 185/2008). Der Dienst ist gratis und bedarf der Vormerkung.

---

## VERSICHERUNGSPOLIZZEN 2009

Auch dieses Jahr stellt Nursing up für die Mitglieder gratis verschiedene Versicherungspolizzen zur Verfügung! Es sind sogar einige dazu gekommen: **1.) Haftpflichtversicherung:** gültig in ganz Europa, schwere Schuld inbegriffen und rückwirkend bis zu 2 Jahren. **2.) Strafrechtsschutzversicherung.** **3.) Schutz fürs Privatleben:** für den Inhaber und deren Angehörige. **4.) Arbeits- und Vertragsrechtsschutzversicherung:** Gilt für individuelle Streitfälle in Bezug auf abhängige Arbeit, oder im Falle von Arbeitsverhältnissen in öffentlichen oder privaten Körperschaften. **5.) Hilfe und Einsatz bei Verkehrsunfall und Pannendienst.** Detaillierte Informationen findest Du auf [www.nursingup.it](http://www.nursingup.it).

---

## STEUERERKLÄRUNG

Auch dieses Jahr haben wir die Konvention mit dem KVV Service. Der Beitrag für die Abfassung der Steuererklärung beträgt nur 15,00 € für die Mitglieder, den Rest übernimmt Nursing up. Fehlerlos ausgefüllte Steuererklärungen werden gratis angenommen (für Verbesserungen wird entsprechend verlangt). Das Ausfüllen des Gesuches für das „Pendlergeld“ kostet 5,00 €. Wir erinnern daran, dass bei der Abfassung der Steuererklärung im KVV der Mitgliedsausweis vorzuweisen ist.

---



**I WANT YOU**  
**TO LIVE YOUR BEST LIFE!**